

RESTAURIERUNG WANDOBERFLÄCHEN & MALEREIEN

Schloss Hegi, Hegifeldstr. 125, Winterthur ZH

Das Schloss Hegi besteht aus einem Schlossturm und mehreren, an diesen Turm angebauten Gebäuden. Der Turm entstand um 1200 und zeigt sich als viereinhalbgeschossiger Bau in Rustika- und Bruchsteinmauerwerk mit einem Walmdach. Die ursprüngliche Ringmauer ist vollständig in die die Fassade der Nebenbauten integriert. Die Nebenbauten wären im Uhrzeigersinn beim Schlossstor beginnend das Vorderhaus (1491/96), das Gessnerhaus (1613), das Hinterhaus (1458/59), zwei Nebegebäude (19. Jh.) und das Waschhaus (16. Jh.), welches aber ausserhalb der Ringmauer angebaut ist. 1915-16 wird das Schloss durch Prof. Dr. Friedrich Hegi-Naef erworben und bis 1925 umfassend renoviert.

Bei der Sanierung 2023/24 wurden die Innenräume und die Malereien im Aussenbereich restauriert bzw. konserviert.

Die Hauptaufgabe bei den Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten bestand darin, in allen Räumen des Gebäudekomplexes die historischen Oberflächen zu reinigen sowie Malschichten, Risse und Hohllagen zu festigen und zu hinterfüllen. Die Eingriffe früherer Restaurierungen wurden respektiert und nur in wenigen Fällen, wenn sie die Originalsubstanz gefährdeten oder optisch störend wirkten, entfernt und ersetzt. Farbliche Ergänzungen und Retuschen wurden zurückhaltend ausgeführt.



Schloss Hegi (Toni Tylmann, Arbon).



Gessnerhaus, Jagdzimmer. Das Täfer weist Ölmalereien auf, welche wenige Fehlstellen hat. Diese Fehlstellen wurden mit einem Acrylat und Pigmenten retuschiert. Vorzustand links und Schlusszustand rechts.

PROJEKT	Schloss Hegi, Winterthur, BKP 285.9 Restaurierungsarbeiten
AUFTRAGGEBERIN	Karin Fehr, Dep. Bau und Mobilität, Winterthur
ARCHITEKT	Urs Brandenberger, Brandenberg & Müller Architekten, Wallisellen
AUFTRAGNEHMER	Restaurierungskollektiv Nick & Caviglia GmbH, Luzern
RESTAURIERUNGSTEAM	Florian Nick, Restaurator SKR Claude Caviglia, Restaurator SKR Deborah Gos, Restauratorin SKR Barbara Macher, Restauratorin) Ivana Bühler, Restauratorin i.A.



Hinterhaus, Untere Vogteistube. Die florale Malerei mit einzelnen Vögel und Wappen in der Laibung nach der Restaurierung.